

Dr. Nadine Glasow

Ergebnisse



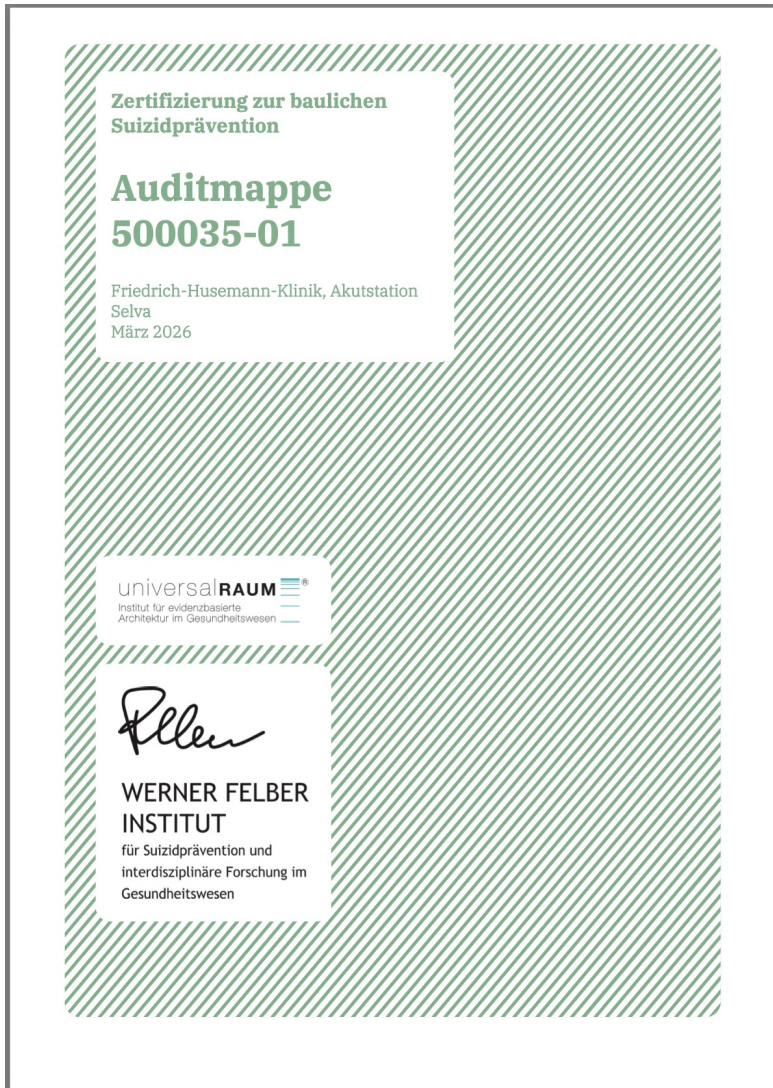
WERNER FELBER
INSTITUT

für Suizidprävention und
interdisziplinäre Forschung im
Gesundheitswesen

universal**RAUM**  [®]




































Institut für evidenzbasierte
Architektur im Gesundheitswesen 

















Ihre Auditmappe



Inhaltsverzeichnis	
Kapitel	Blatt
Informationen zur Auditmappe	3
Risikozonen im Gebäude	6
Methodenrestriktion	12
Sturzprävention: Treppen	49
Sturzprävention: Terrassen, Balkone, Loggien	55
Sturzprävention: Fenster	61
Fenster: Strangulationen	64
Außerstationäre Bereiche	69
Atmosphärische Aspekte	76
Ergebnis	87

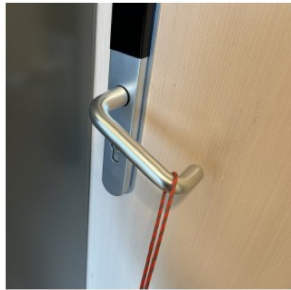
Ampel

Ampelsystem zur Bewertung der Bauelemente nach statistischer Relevanz für die Methodenrestriktion	
    	Suizide nicht möglich
    	Suizide nicht möglich, Zusatzinformationen beachten!
    	Suizide sind möglich, jedoch wenig wahrscheinlich
    	Suizide sind möglich, nicht zertifizierungsrelevant
    	Suizide sind möglich
    	Suizide sind möglich, hohes Risiko
    	Suizide sind möglich, höchstes Risiko

Ampelsystem zur Bewertung atmosphärischer Belange	
   	Atmosphärische Aspekte sehr gut umgesetzt
   	Atmosphärische Aspekte befriedigend umgesetzt
   	Atmosphärische Aspekte mangelhaft umgesetzt
   	Atmosphärische Aspekte ungenügend umgesetzt

Aufbau

Türgriff / Türklinke



PZ 14

Durch C-förmige Klinkenform sind Gurtbefestigungen trotz eingeschränktem Platz möglich.

Rückzugscharakter: D Rückzugsraum




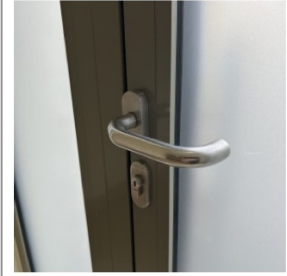
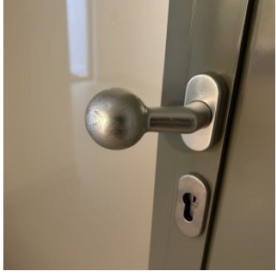
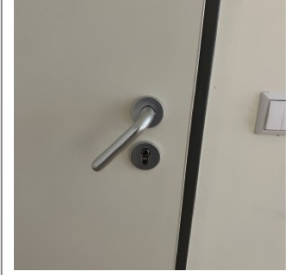

Laibungstiefe: 24 cm

Raum davor (gemäß S1.03): ist eingeschränkt

Bewertung: ○ ○ ● ○ ○

S1.01	R Der Türgriff hat kein suizidpräventives Design.
☹	<i>Türklinken werden besonders häufig für Strangulationen verwendet. Es sind suizidpräventive Produkte auf dem Markt verfügbar (konische Formgebung, geneigter Einbau). Diese eignen sich weniger zur Befestigung von Gurten. Suizidpräventive Türgriffe sind in allen Rückzugsräumen (Patientenzimmer, zentrale und dezentrale Nassräume sowie Akuträume) erforderlich.</i>
S1.02	R Der Türgriff ist keine Griffmulde.
☹	<i>Uneingeschränkt empfohlen wird hingegen die Verwendung von Griffmulden (z.B. bei Schiebetüren). Bei Drehtüren können Griffmulden zum Einsatz kommen, sofern die Tür über ein Fallenschloss verfügt (keine Klinke erforderlich). Diese Form der Türbetätigung (ohne Klinken) ist im deutschsprachigen Raum jedoch unüblich. Sie kann daher nur in Erwägung gezogen werden, sofern die betroffenen Türen nach außen (in Fluchrichtung) öffnen und es keine Nutzer mit kognitiven Einschränkungen gibt.</i>
S1.03	R Betrifft suizidpräventive Türklinken: Der Platz vor der Türklinke ist nicht durch raumbegrenzende Flächen oder Einbauten eingeschränkt.
☺	<i>Damit Gurte während des Erhängens nicht von der suizidpräventiven Klinke abrutschen, müssen diese seitlich schräg in den Raum hinein belastet werden. Ist der entsprechende Platz vor der Türklinke nicht vorhanden, ist es unwahrscheinlicher, dass diese für suizidale Handlungen genutzt wird. Der Raum gilt als eingeschränkt, wenn der Abstand zwischen Klinke und der Wand / dem eingebauten Schrank max. 20cm beträgt. Der Einbau muss mindestens 50cm tief sein. Hinweis: Diese Anforderung widerspricht der Barrierefreiheit und kann deshalb nicht für alle Räume gefordert werden. Das Kriterium ist aus diesem Grund nicht zertifizierungsrelevant.</i>
S1.04	Z Die Klinke kann nicht von allen Nutzern problemlos bedient werden.
☺	<i>Personen mit einer eingeschränkten Feinmotorik könnten Probleme haben, den Griff zu bedienen.</i>

Aufbau

Weitere Türgriffe / Türklinken	
	<p>PZ 14 Bad Klinke außen Rückzugscharakter: D Rückzugsraum Laibungstiefe: 0,0cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>○ ○ ○ ● ○</p>
	<p>PZ 14 Bad Klinke innen Rückzugscharakter: D Rückzugsraum Laibungstiefe: 10cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>○ ○ ○ ● ○</p>
	<p>Akutraum kein Griff vorhanden, atmosphärisch von Nachteil Rückzugscharakter: E Hochrisikoraum Laibungstiefe: 15cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>! ○ ○ ○ ○ ○</p>
	<p>Vorraum Akutzimmer Rückzugscharakter: E Hochrisikoraum Laibungstiefe: 0,0cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>○ ○ ○ ● ○</p>
	<p>Vorraum Akutzimmer Tür zur Station Rückzugscharakter: E Hochrisikoraum Laibungstiefe: 0,0cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>○ ○ ○ ● ●</p>
	<p>Vorraum Akutzimmer Rückzugscharakter: E Hochrisikoraum Laibungstiefe: 0,0cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>○ ○ ✘ ○ ○</p>
	<p>Raucherbalkon Rückzugscharakter: C Temporärer Rückzugsraum Laibungstiefe: 0,0cm Raum davor (gemäß S1.03): ist nicht eingeschränkt</p> <p>○ ○ ● ○ ○</p>

Risiken

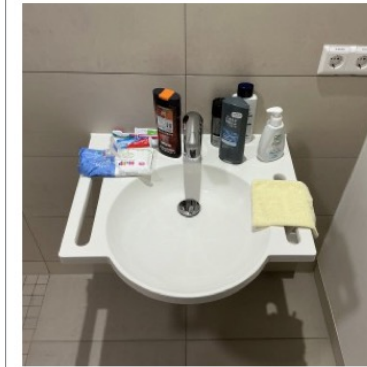


Vorraum Akutzimmer

Tür zum geschützten Garten

Rückzugscharakter: E Hochrisikoraum

Bewertung: ○○○●○



PZ 18

Rückzugscharakter: D
Rückzugsraum

○○○●○



Akutraum

Rückzugscharakter: E
Hochrisikoraum

○○○●○



PZ 14

Reguläre Kleiderstange

Rückzugscharakter: D Rückzugsraum

Höhe: 1,64 m

Bewertung: ○○○●○




PZ 18

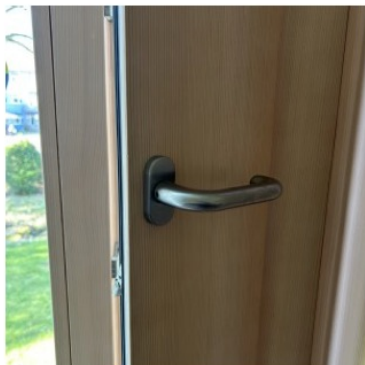
Rückzugscharakter: D Rückzugsraum

○○○●○

Risiken



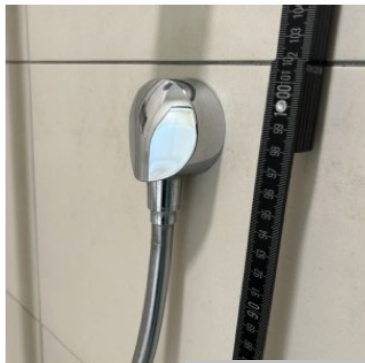
Station: Selva
PZ 14
Rückzugscharakter: D Rückzugsraum
Anmerkungen:
Bewertung: ○ ○ ○ ● ●



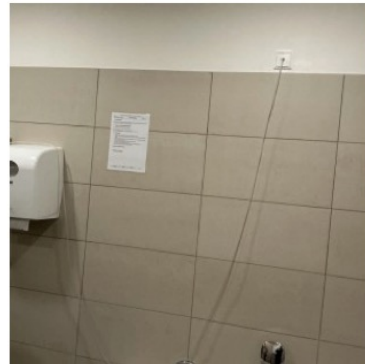
Station: Selva
PZ
Rückzugscharakter: D Rückzugsraum
Anmerkungen: Griff nicht defekt, kann NICHT in Hakenstellung gebracht werden
○ ○ ○ ● ○



PZ 14 Bad
Tüte vorhanden
Rückzugscharakter: D Rückzugsraum
Bewertung: ○ ○ ○ ● ○



PZ 14 Bad
Rückzugscharakter: D Rückzugsraum
Höhe: 1,0 m
Bewertung: ○ ○ ○ ● ○



Wannenbad
Pumpklingel
Rückzugscharakter: C
Temporärer Rückzugsraum
Länge: 3,5m
○ ○ ○ ● ○

Atmosphäre

Atmosphäre Haupteingang



Daten

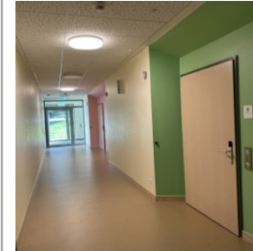
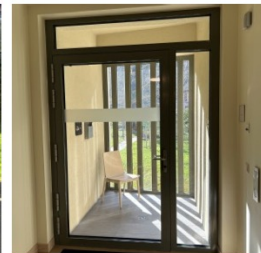
Haupteingang Michaels-Haus

Anmerkungen:

Erreichte Punktzahl von maximal 8: 7

Bewertung: 🌸🌸🌸🌸

Atmosphäre Stationen



Daten

Name der Station: Selva (geschlossen)

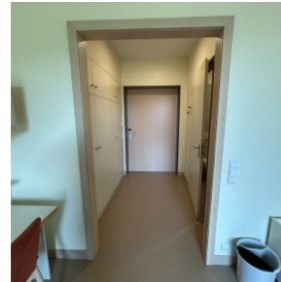
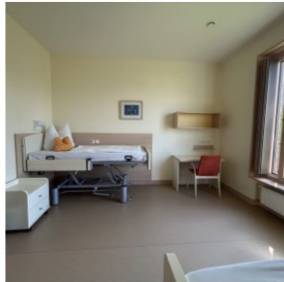
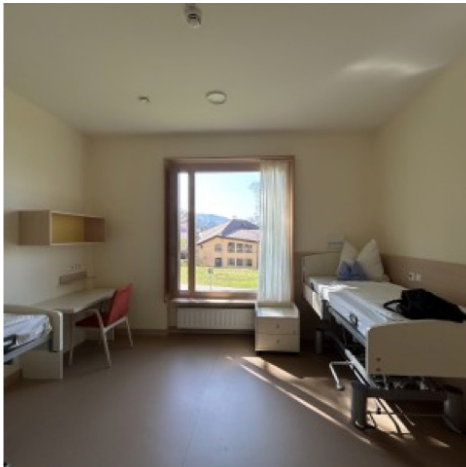
Anmerkungen:

Erreichte Punktzahl von maximal 11: 10

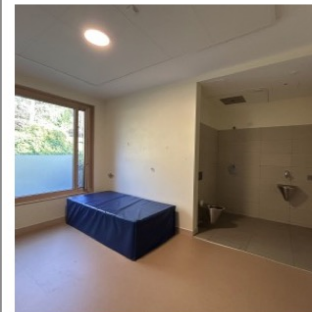
Bewertung: 🌸🌸🌸🌸

Atmosphäre

Atmosphäre Patientenzimmer



Weitere Patientenzimmer



Akuträume Station Selva

Anmerkungen:
Erreichte Punktzahl von maximal 15: 4



Daten

PZ 14

Anmerkungen:

Erreichte Punktzahl von maximal 15: 14

Bewertung: 

Akutzimmer

Atmosphäre

Die Akuträume sind aktuell sehr restriktiv gestaltet. Der Charakter dieses Bereiches fördert Vandalismus und aggressives Verhalten. Es wird empfohlen, atmosphärische Maßnahmen zu ergreifen:

Nutzung des Ausblickes in die Natur

Durch die milchige Folie entsteht ein introvertierter Raum. Der Blickschutz kann alternativ durch eine Pflanzung im Außenbereich geschaffen werden.



Immergrüne Bepflanzung entlang des Weges, Höhe ca. 1,50m (Augenhöhe).

20. März 2026

Atmosphäre

Bei Bedarf kann zusätzlich (bis die Pflanzen die Zielhöhe erreicht haben) eine Fensterfolie ergänzt werden, die Ausblicke zulässt, jedoch Einblicke verhindert.

Beispiel: PZM Münsingen



Atmosphäre

Die Ausstattung sollte attraktiver gestaltet werden, insbesondere durch:

- Sitzmöglichkeiten mit Ausblick anbieten, z.B. Sitzbank
- Wandbilder mit Naturmotiven- Druck auf Platte, verdeckte Montage, ggfs. Anti-Graffiti-Oberfläche testen (Vielleicht gibt es einen guten Fotografen unter den Mitarbeitenden?)
- Möblierung attraktiver machen
- Beleuchtungskonzept erstellen, es sollten unterschiedliche Lichtstimmungen möglich sein, blendendes Licht über dem Fixierbett ist auszuschließen

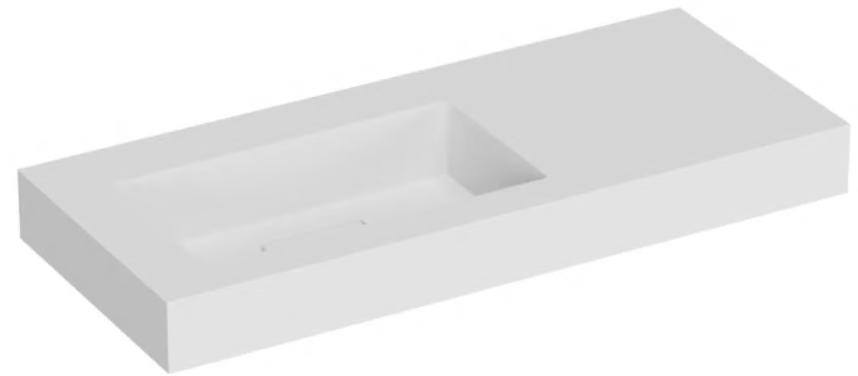


Beispiel: Ryno-Sessel von Pineapple

Atmosphäre

Mögliche Maßnahmen zur Reduktion des restriktiven Charakters:

- Fehlende Türklinke an der Flurtür ergänzen (suizidpräventives Design)
- Forensiktüren durch reguläre Türen ersetzen, insbesondere ohne Kostklappe
- Einsehbarkeit des Nassbereiches wieder verhindern (Wand stellen)
- Ersatz der vandalismussicheren Sanitärgegenstände, z.B. Ersatz durch Elemente aus Mineralguss (Waschtisch und WC erhältlich, siehe Bilder)



Suizidpräventive Badgestaltung

Waschtisch mit
seitlicher Wand
abtrennen, um
Gurtbefestigung an
Armatur in Richtung
Dusche zu verhindern



Siphon mit Schrank einbauen,
evtl. mit offener Ablage
kombinieren

Auf hochwertige Optik achten!



Wandarmatur Waschbecken
möglichst ohne Befestigungs-
möglichkeiten für Gurte, z.B.
Hansgrohe Axor Citterio



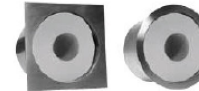
Sportkopfbrause
konische Formgebung, z.B.
Grohe Relaxa



Dusohanschlussbogen
konische Formgebung, z.B.
Hansgrohe



Taster Dusche
möglichst ohne Befestigungs-
möglichkeiten für Gurte, z.B.
Hansgrohe ShowerSelect



WC-Papier-Halter
Nische zum Ablegen, z.B. Rück-
sprung im Trockenbau oder
Easy Sanitary Solutions



Wandhaken
suizidpräventiv, ohne lose
abbrechende Elemente, FSB



Ablagen Dusche, Bad
fester Einbau, keine losen
Elemente, z.B. Easy Sanitary
Solutions

Atmosphäre vorher - nachher

Beispielgestaltung

- Vinylböden in Holzoptik sind robust, pflegleicht und atmosphärisch
- Lichtdecke
- Naturmotive

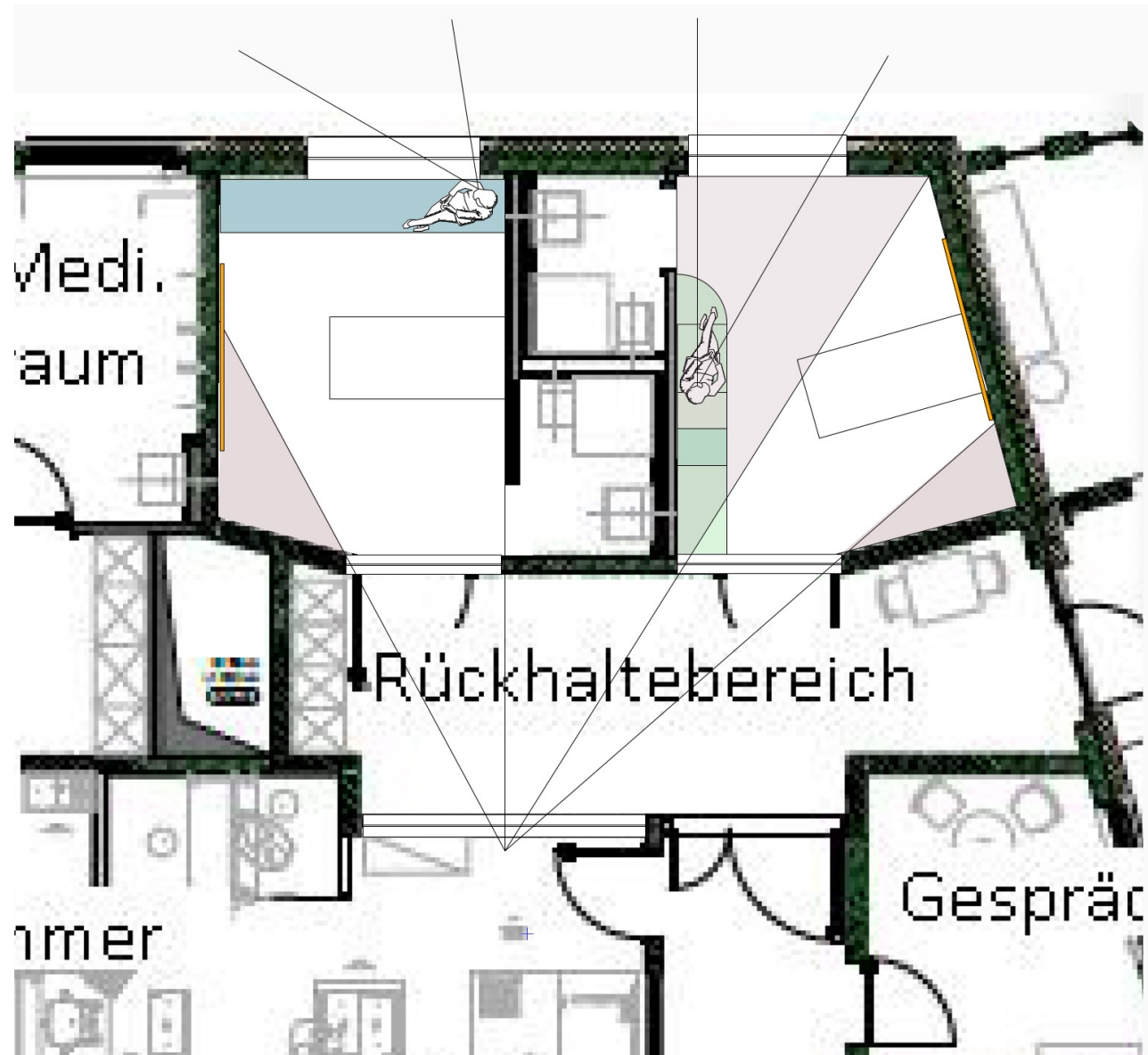


Blickachsen

Durch Verglasung von Flurwänden der Akutzimmer würden diese vom Dienstzimmer aus teilweise einsehbar. Es bleiben jedoch größere tote Winkel.

ACHTUNG:

Vor Planung von Sitzbänken bitte Maße genau prüfen, ob noch ausreichend Raum für Fixierungen zur Verfügung stünde!



20. März 2026

Fixiermatratzen

Um die Bettenbewegungen und die Sichtbarkeit institutioneller Gewalt zu reduzieren, können anstelle von Fixierbetten auch Fixiermatratzen zum Einsatz kommen.

Diese können direkt im Akutbereich in einem Einbauschrank vorgehalten werden.



SICHERHEIT GEHT VOR
SAFETY FIRST

PRODUKTE

PRODUKTE > FIXATIONSSYSTEME > MATRATZEN
FIXATIONEN >
FIXIERBETT



Allgemeine Beschreibung

Die konstruierte Fixier-Rahmenmatratze dient als Fixierbett und wurde speziell zur Patientensicherung entwickelt. Sie besteht aus einer robusten Bodenmatratze mit seitlich umlaufendem eingenähtem Metallrahmen zur Fixiergurtaufnahme. Das Fixierbett ist auf Grund vieler Vorteile für die hohen Anforderungen der fixierten Patientenlagerung bestens geeignet. In Kombination mit den Fixiergurt-Systemen der Firma B. & W. bioCARE GmbH kann ein Patient auf dieser Rahmenmatratze sicher fixiert werden.

Vorteile

- Mobil und schnell einsetzbar, da leicht transportabel
- Verringerte Verletzungsgefahr im Falle einer Fixierung für Patient und Personal, da kein hartes Bettgestell vorhanden ist
- Geringer Stellplatz durch Hochkantlagerung
- Solide, robuste Herstellung durch Handarbeit
- Einfache Reinigung durch Wischdesinfektion
- Es werden nur schwerentflammbare Materialien verwendet
- Schnell wechselbarer Bezug mit Klettverschlüssen

Technische Beschreibung der Fixier-Rahmenmatratze

Die Matratze besteht aus einem Schaumstoffkern (B1). Die Außenhülle ist aus schwer entflammarem PVC-Material (B1) angefertigt.

Die Rahmenmatratze ist ausschließlich zur Bodennutzung geeignet.

Der Bezug wird mit zehn seitlich angeordneten Klettverschlüssen befestigt und ist somit schnell zu wechseln.

Die Anforderungen des Medizinproduktegesetzes (Eingruppierung: Klasse I) werden erfüllt.

Technische Daten & Materialien

Maße: L / B / H 2000 x 1000 x 360mm (Sondermaße möglich)

Gewicht: 46 kg

Patientengewicht: Max. 150 kg (Sonderanfertigungen möglich)

Materialkern: Schaumstoff, schwer entflammbar nach B 1

Untermaterialhülle: Glasfasern, nicht entflammbar nach A 2

Materialhülle: PVC, schwer entflammbar nach B 1

Fixierrahmen: Alu-Vollmaterial 40 x 8mm, doppelt eingenäht

Bezug: TreviraCS, schwer entflammbar

MPG-Eingruppierung: Klasse I





Suchbegriff...



Mein Konto

0,00 € *

- Willkommen
- Behindertenhilfe
- Altenhilfe
- Manufaktur
- Snoezelenräume
- Timeout & Krisenintervention
- Gruppen & Bewohnerzimmer
- MONTESSORI - Nienhuis
- Downloadbereich
- Stellenangebote

Übersicht Timeout & Krisenintervention Liegen & Matten für Fixiersysteme

Liegen/Matten für Fixiersysteme



Angebot auf Anfrage

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Sofort lieferbar, 2 bis 10 Werktage

Angebot auf Anfrage

Vergleichen Merken Bewerten

Artikel-Nr.: 100764

Beschreibung

Bewertungen 0

Produktinformationen "Liegen/Matten für Fixiersysteme"

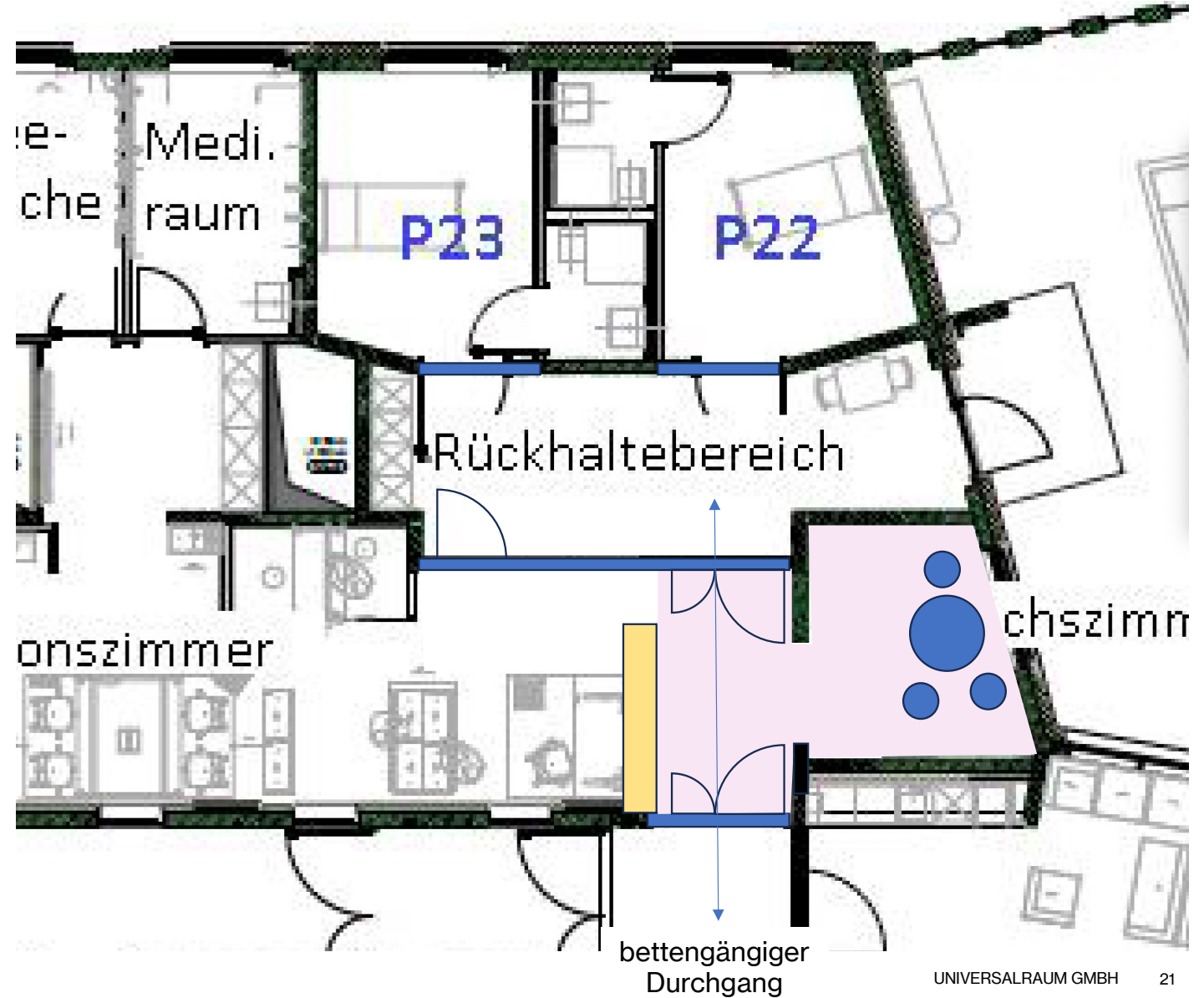
Wir sind Auftragsfertiger im Bereich der Schaumstoff-/Holz Verbundkonstruktionen und Schaffen nach Bedarf angepasste Matten Liegen und Podeste für höchste Qualitätsansprüche.

Die Einzelfertigung ist bei uns Trumpf, nicht die Serie.

Die nachhaltig, lang nutzbare Belastbarkeit ist bei uns immer schon Standardanforderung.

Vergrößerung Dienstzimmer

Idee: Flurende und Gesprächszimmer werden dem Dienstzimmer zugeschlagen. Es empfiehlt sich, einen Teil des Dienstzimmers (rosa Markierung) zu geeigneten Zeiten für Patienten zugänglich zu lassen. Der Tresen (gelb markiert) die Grenze zum Bereich, der von Patienten nicht betreten werden darf. Die „Kommunikationszone“ kann z.B. zur Medikamentenausgabe, persönlichen Gesprächen zwischen Pflege und Patienten oder auch Telefonaten unter Aufsicht genutzt werden. Die abweisende Geste der dauerhaft geschlossenen Tür wird entschärft. Offenerere Konzepte werden nach der Einführung meist sehr geschätzt. Die Einsehbarkeit der Akuträume vom Dienstzimmer aus wird verbessert. Sofern Patienten den Bereich betreten, muss bei belegten Akutzimmern ein Blickschutz genutzt werden. Konzept muss mit dem Brandschutz abgestimmt werden.



Enge reduzieren

- Optische Erweiterung des Raumes durch Blick in den Vorraum
- Blau („Himmel“) im oberen Bereich
- Naturbilder mit Tiefe und vielen Details (positive Ablenkung)



20. März 2026

Reize reduzieren

Gerade am Abend profitieren die Patienten besonders von verschiedenen Beleuchtungsmöglichkeiten, z.B. einer Lichtdecke (Sterne) oder beleuchteten Wandbildern. Die Ausleuchtung der Bilder im Vorraum reduziert das Engegefühl.





Balkone

20. März 2026

Balkone IST-Zustand



Vor den meisten Balkonen ist bereits eine buschartige Bepflanzung vorhanden, die den Aufforderungscharakter für Stürze in die Tiefe reduziert.

Stürze in die Tiefe wurden auf Rasenfläche ausgeführt.

Brüstungshöhe Raucherbalkon: 1,30m
Brüstungshöhe Zimmerbalkon: ca. 1m



Empfehlung

Pflanzungen vor allen Balkonen nach Möglichkeit so komplettieren, dass alle Sprungbereiche bedeckt sind.

Da dies aus Belichtungsgründen nicht in allen Bereichen möglich ist, werden weitere Maßnahmen empfohlen:

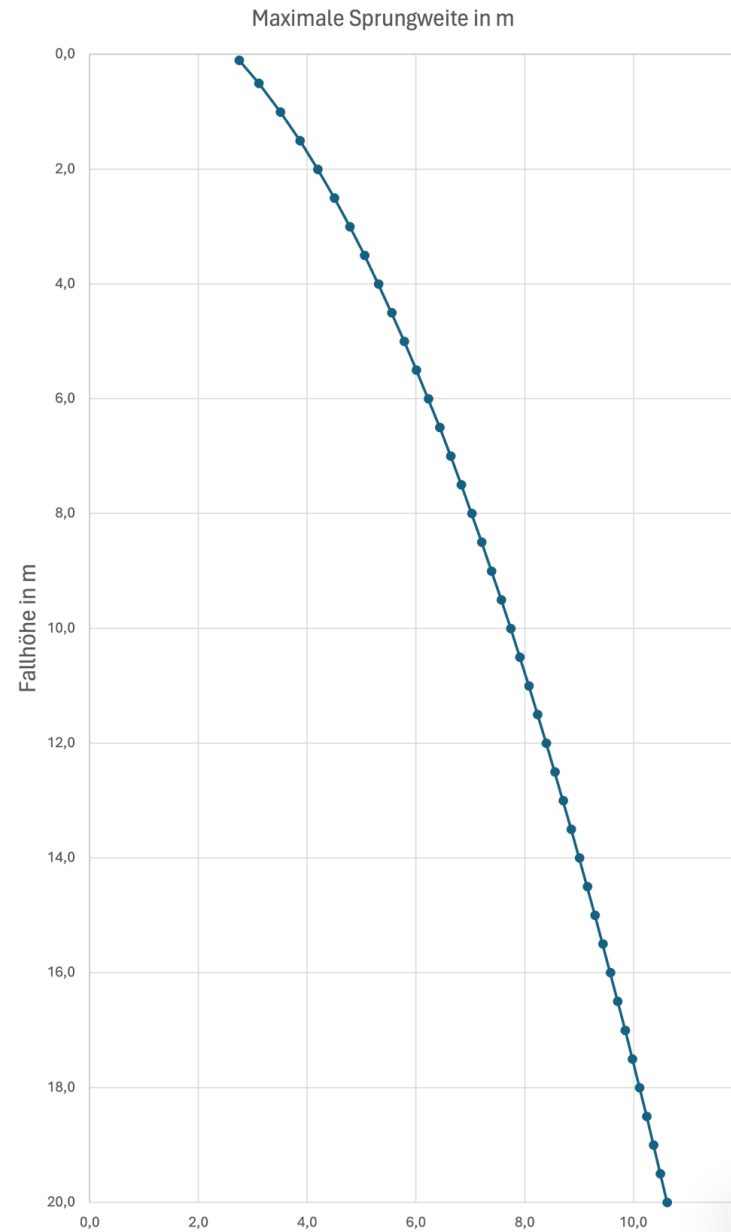
- Erhöhung der Brüstung wie auf dem Raucherbalkon (Überlehnen nicht mehr möglich, „sicheres“ Gefühl)
- Anbringen von Balkonkästen außen – als Sprunghindernis, das zu überklettern wäre, aber keinen sicheren Stand bietet

Diese Maßnahmen können dazu beitragen, den Aufforderungscharakter und die Möglichkeiten für tödliche Stürze von den Balkonen zu reduzieren. Sie bieten jedoch keinen 100%igen Schutz. Dieser könnte beispielsweise durch ein bis unter die Decke gespanntes Stahlnetz erreicht werden.



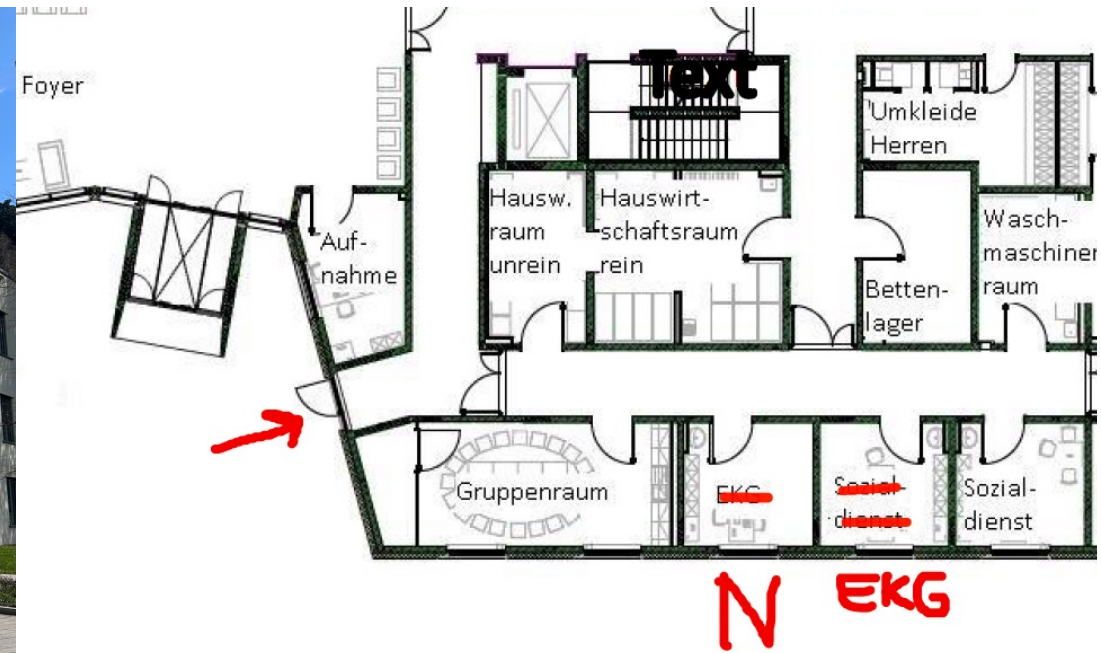
Sprungparabel

Bitte beachten Sie bei der Planung der Pflanzung die – in Abhängigkeit von Fallhöhe – enormen auftretenden Sprungweiten gemäß nebenstehender Grafik.



Aufnahme

Zugang und Räume



Untersuchungen?

Erste Nacht? Verlegung?

Zeiten?

Häufigkeit?

Gleichzeitigkeit?

Probleme? Wünsche?

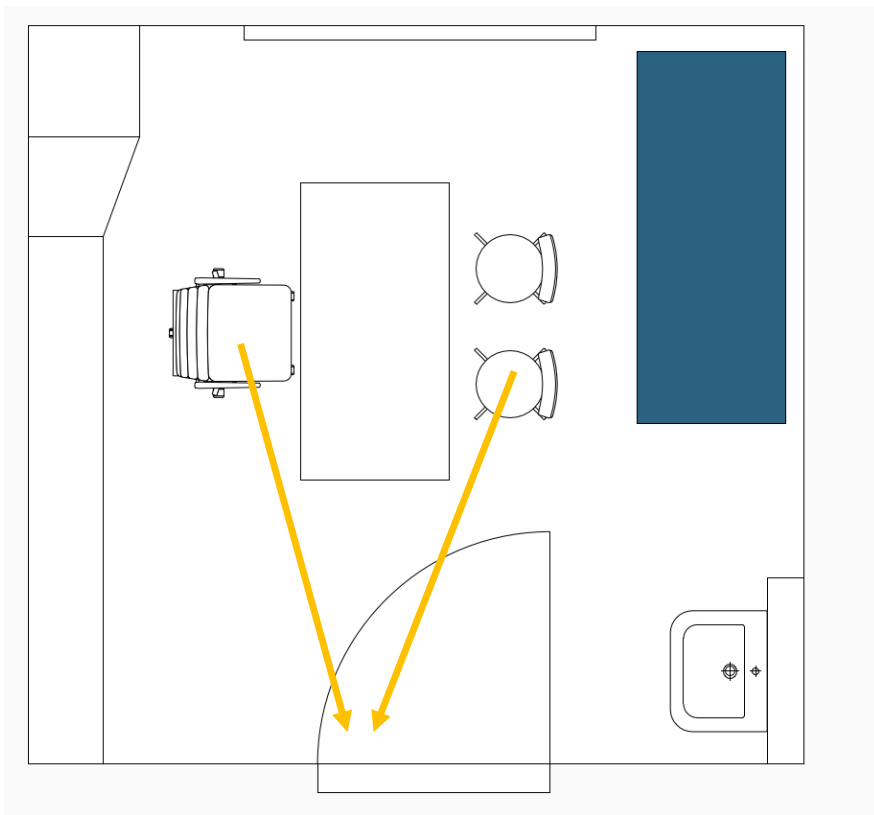
Aktuelle Situation

Der Raum ist momentan zu voll. Die vorhandenen Schränke werden nicht alle benötigt. Ein raumhoher Schrank und der Kühlschrank sollen bleiben.

Hauptanliegen der Umgestaltung ist es, die Sicherheit der Mitarbeitenden zu erhöhen. Sie sollen ihren Arbeitsplatz möglichst nah an der Tür haben.



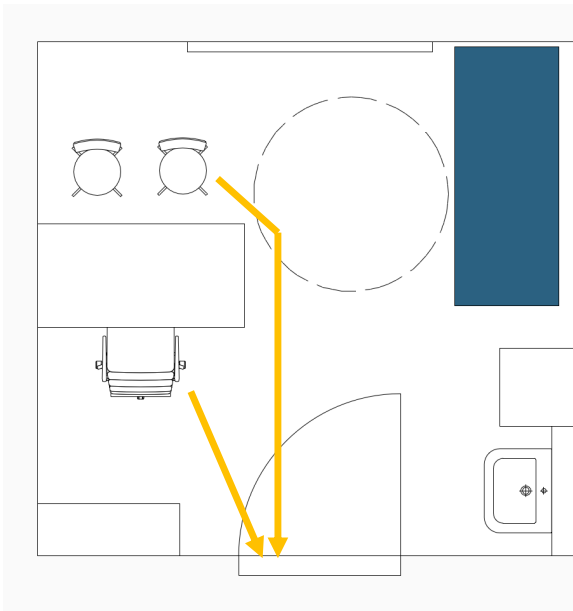
Aktuelle Situation



Der Weg vom Sitzplatz zur Türklinke ist für die Mitarbeitenden als auch die Patienten gleich weit.

Die Untersuchungsliege ist schwer zugänglich.

Alternative Möblierungsvarianten

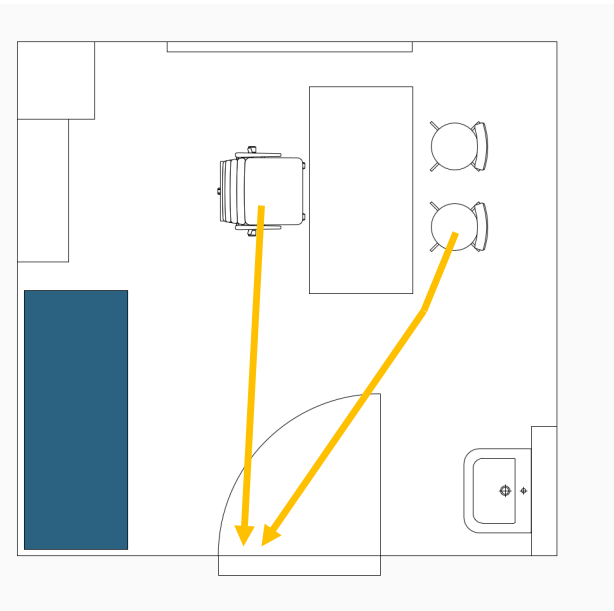


Vorteil **Variante 1**

Weg zur Tür für Mitarbeitenden deutlich kürzer
Bewegungsfläche für Rollstuhlnutzer vorhanden

Nachteil

Datenschutz? Freier Blick auf Monitor
Anschlüsse für PC müssen verzogen werden



Vorteil **Variante 2**

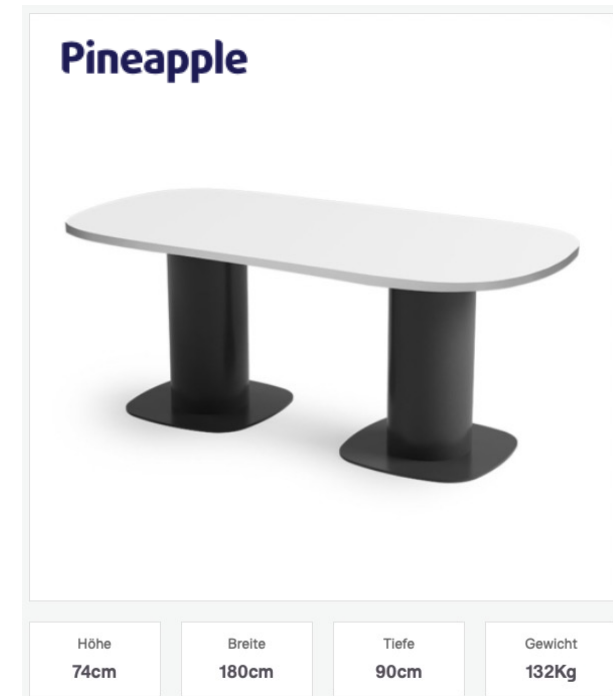
Weg zur Tür für Mitarbeitenden kürzer als bisher
Anschlüsse PC können weiter genutzt werden
Datenschutz weniger problematisch

Nachteil

Wegvorteil geringer als bei Variante 1
Rollstuhlgerechte Nutzung erschwert

Weitere Sicherheitsvorkehrungen

- Prüfen, ob Tür nach außen öffnen könnte (Brandschutz?)
- Fenster/Durchblick zum Flur vorsehen
- Schweren Schreibtisch nutzen, der nicht auf Mitarbeitende zugeschoben werden kann (siehe Produktbeispiel)



Aktuelle Situation Warten



- Wenig attraktiver Wartebereich
- wirkt nicht deeskalierend
- Orientierung erschwert

Vorher - Nachher

- „Stopperwand“, um Wartebereich abzugrenzen
- Gestaltung mit Naturmotiv und ggfs. Zitat zum Menschenbild als Statement
- Beleuchtung im hinteren Bereich abdimmbar



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

glasow@universalraum.de

Evidenzbasiertes Planungshandbuch Psychiatrie
www.eph-psychiatrie.de



**WERNER FELBER
INSTITUT**

für Suizidprävention und
interdisziplinäre Forschung im
Gesundheitswesen

universal**RAUM**  [®]

Institut für evidenzbasierte
Architektur im Gesundheitswesen 